"Corsa fährt wieder zurück, oder?"

"Im Moment wohl noch nicht, solange sein Schiff noch nicht repariert ist..."

Wie gerne würde Vivi ihm jetzt durch seine Haare fahren. Sie waren zwar kurz, aber der Wind bewegte sie trotzdem ein bisschen. Und im Licht des schmalen Mondes, glänzten seine schönen grünen Augen. Einfach toll sah er so aus.

Ach was solls? Dann fall ich eben mit der Tür ins Haus.

"Vivi..., Corsa und du..., also, seit ihr, wart ihr... ähm...", Zorro stotterte nervös vor sich hin.

Fragend sah die Blauhaarige ihn an. Ihre Haare waren diesmal offen und der Wind spielte mit ihnen.

"Seit ihr zusammen?", er hatte versucht diesen Satz so klingen zu lassen, als wär es aus reiner Neugierde, aber er merkte selbst, wie nervös er dabei klang.

Vivis Gesichtsausdruck wurde etwas trauriger.

Was hat sie denn? Sind die beiden etwa nicht mehr zusammen und sie hat jetzt Liebeskummer?

"Wir waren mal zusammen...", sagte sie leise.

Ich wusste es doch! Sie will immer noch was von ihm!

"Aber ich werde nie wieder zulassen, dass es nochmal dazu kommt. Er hat mich zweimal betrogen. Zweimal war er mit einer anderen im Bett...", Vivi sah hinauf in den Himmel. Wut war in ihrem Blick zu erkennen. Schlichte Wut.

Soll ich mich ihm anvertrauen?

Vivi vertraute Zorro und sie wusste, zwar nicht woher, aber sie wusste einfach, dass er sie verstehen würde. Und sie war sich auch ganz sicher, dass er so etwas niemals tun würde. Zorro war dafür viel zu ehrlich und direkt.

"Einmal habe ich ihm verziehen...", Vivi sah Zorro tief in die Augen, "aber das war ihm anscheinend ziemlich egal. Ohne irgendwelche Gewissensbisse zu haben, hat er sich mit der nächsten vergnügt. Er hat mein Vertrauen ausgenutzt..."

Ohne, dass Vivi wusste warum, liefen auf einmal die Tränen über ihr Gesicht und sie schluchzte laut auf.

"Ich habe ihm vertraut und er hat es noch nicht mal bereut!", presste sie unter all ihren Tränen hervor. Sofort hob sie die Hand, um sie wegzuwischen, aber Zorro schob ihre Hände sanft beiseite.

"Wein ruhig...", flüsterte er, "ich kann dich verstehen. Treue ist wichtig. Das war nicht OK von ihm und ich bin mir auch ziemlich sicher, dass er das weiß..."

Vivi tat ihr Leid. Wie hatte Corsa es wagen können, sie so zu hintergehen? Wut stieg in ihm auf.

"Er hat dich gar nicht verdient...", fuhr der Grünhaarige fort. Vivi sah ihn aus ihren olivgrünen Augen an und lächelte leicht:

"Vielleicht hast du Recht..."

Zorro dachte nach. Liebt sie ihn noch?

Ich glaub das würde mich fertig machen...

Er musste sie einfach fragen! Das würde er einfach nicht aushalten, in der Ungewissheit!

"Liebst du ihn noch?", fragte er bitter lächelnd. Egal wie die Antwort lautete, er würde sich damit abfinden müssen. Er wäre zwar am Boden zerstört, aber er musste Vivis Gefühle akzeptieren...

Was schaut Zorro, denn so seltsam?

"Nein", antwortete Vivi. Das tat sie wirklich nicht. Es war aus und vorbei. Für immer.

"Auf keinen Fall."

Innerlich machte der Schwertkämpfer einen Luftsprung.

Dann hab ich doch noch eine Chance...

Zorro hatte plötzlich das Bedürfnis sie in den Arm zu nehmen. Nicht aus Liebe, sondern aus reiner Freundschaft. Einfach nur so zum Trost.

Er rückte näher an sie heran und legte seine Arme um sie.

Vivi atmete schneller und ihr Herz fing an heftig zu schlagen. Wieso tat er das? Wollte er sie nur trösten...? Oder steckten vielleicht doch Gefühle dahinter? Wollte er vielleicht deswegen mit ihr reden?

Hoffentlich merkt er nicht wie aufgeregt ich bin!

Zorro lächelte sie an. Vielleicht würde er es ihr heute Nacht sagen, der Zeitpunkt war perfekt. Eigentlich hatte er es noch nicht vorgehabt, er wollte erstmal herausfinden wie sie ihn so fand. Aber es war ja auch egal..., Vivi würde ihn niemals auslachen oder irgendwie gemein reagieren. Was hatte er also für Ängste?

Er sah wie die junge Frau ihn dankbar anlächelte:

"Ich wusste, dass du mich verstehst..."

Vivi schloss kurz die Augen um sich zu beruhigen. Ihre Tränen waren bereits getrocknet.

Wie gern würde sie die ganze Zeit so in Zorros Armen liegen. Aber was würde er denn dann denken? Sie wusste, dass Zorro sich nicht viel gefallen ließ und von Nami, dass er sich auch nicht sonderlich für Mädchen interessierte. Aber wieso hatte er sie dann in den Arm genommen? Sie, Nefeltari Vivi.

Sie war sich sicher, dass er das er das bei Nami nicht gemacht hätte. So wie die beiden sich immer zankten..., aber Nami hatte auch mal was über irgendeine Kuina gesagt. Zorro hatte mal im Schlaf ihren Namen gemurmelt und Nami hatte ihn darauf angesprochen. Doch der Schwertkämpfer hatte ihr nichts erzählt. Er schwieg, wenn es um diese Kuina ging.

Vielleicht war jetzt der rechte Augenblick um ihn danach zu fragen?! Wenn sie nun seine Freundin war...? Vivi musste es einfach wissen!

"Du Zorro...", Vivi lächelt verlegen und sah an ihm vorbei, als er sie anschaute, "wenn du mir nichts darüber erzählen willst, musst du es nicht, aber interessieren würde es mich schon..., also..., wer- Wer ist Kuina? Deine Freundin?"

Mist, das letzte hatte sie eigentlich nicht fragen wollen. Noch wollte sie es ihm nicht sagen. Also, heute Nacht wahrscheinlich schon, aber halt jetzt noch nicht.

Woher weiß sie von Kuina?

Zorro war erstaunt. Wieso interessierte das Vivi?

Ach, wahrscheinlich hat Nami ihr erzählt dass ich im Schlaf manchmal ihren Namen sage...

Zorro beschloss es Vivi zu erzählen. Sie hatte ihm auch gerade ihr Herz ausgeschüttet also wollte er es auch tun. Bis jetzt hatte er noch niemandem aus der Strohhutbande Genaueres über seine tote beste Freundin erzählt.

"Kuina...", fing er langsam an. Er blickte hinauf zum Mond. Wunderschön war die Nacht und die schmale Sichel verlieh ihr etwas Geheimnisvolles. "Kuina war meine größte Rivalin..., und meine beste Freundin..."

Also nicht seine Freundin! Puh!

Vivi blickte ihn fragend an: "Wieso war? Seit ihr nicht mehr befreundet? Was ist passiert?"

Zorro lächelte unglücklich: "Nein, nichts derartiges. Kuina ist schon sehr früh gestorben..., sie ist die Treppe herunter gefallen und hat sich das Genick gebrochen..." Weinen musste Zorro bei dem Gedanken an sie schon sehr lange nicht mehr. Er hatte

sich damit abgefunden, dass sie nicht mehr bei ihm war. Aber irgendwo da oben, beobachtete sie ihn sicher die ganze Zeit. Sie wollte sehen, wie er das Versprechen einlöste.

"Das tut mir sehr Leid...", Vivi wusste nicht was sie sagen sollte. Hatte sie jetzt eine alte Wunde von Zorro wieder aufgerissen?

Betreten blickte sie auf das schwarze Meer hinaus.

"Sie war die Einzige, die mich damals schlagen konnte. Ich habe in den ganzen Kämpfen kein einziges Mal gegen sie gewonnen..., schließlich haben wir uns ein Versprechen gegeben: Einer von uns, würde der größte Schwertkämpfer werden..., und da sie dieses Ziel nun nicht mehr erreichen kann, hab ich es zu meiner Lebensaufgabe gemacht, der allerbeste Schwertkämpfer der Welt zu werden."

Er schaute kurz zu Vivi und wendete sich dann wieder dem Mond zu: "Das ist der Grund, weshalb ich jeden Tag so hart trainiere. Ich will mein Versprechen halten. Für Kuina."

Vivi war beeindruckt. Nach all den Jahren tat er es immer noch für seine beste Freundin. Ob da nicht doch mehr Gefühle die Rolle spielten?

"Du..., du hast sie doch sicherlich geliebt, oder?", fragte Vivi schüchtern und sie spürte, wie sie rot wurde. Das war jetzt etwas zu direkt gewesen.

Zorro grinste: "Wieso fragst du?"

Vivi winkte verlegen ab: "Nur so!"

Weiterhin grinsend sagte Zorro: "Ich war damals noch klein, da wusste ich doch noch gar nicht was Liebe ist! Es war halt eine sehr gute Freundschaft, aber die pflege ich weiterhin, auch nach ihrem Tod."

"Und...", die Prinzessin räusperte sich, "...weißt du jetzt was Liebe ist?"

Sie wusste nicht, warum sie so plötzlich diese Frage gestellt hatte. Sonst war sie immer sehr schüchtern, wenn es um Gefühle ging. Ohne groß zu überlegen hatte sie ihn das gefragt.

Hoffentlich hält er mich jetzt nicht für irgendeine geschwollen redende Kuh! Obwohl..., das würde er nicht tun. Er ist nicht so.

Zorros Gesicht wurde ernst. Vivis Frage hatte ihn sehr überrascht. So direkt hatte er sie noch nie erlebt.

Ja, seitdem ich dich kenne, weiß ich das. Schon damals, in Alabasta fand ich dich einfach nur ungeheuer beeindruckend.

Seine Gedanken sprach Zorro nicht laut aus. Dafür war er dann doch zu schüchtern.

"Ja...", sagte er nur leise, "das weiß ich jetzt." Mehr nicht.

Vivi lag die Frage "durch wen?" auf der Zunge, aber das wollte sie dann doch nicht fragen. So aufdringlich wollte sie nicht sein.

Zorro nahm all seinen Mut zusammen.

Jetzt oder nie!, schoss es ihm durch den Kopf. Der Augenblick war perfekt! Jetzt, wo sie sich auf eine gewisse Art und Weise, so nahe gekommen waren!

"Und weißt du auch durch wen?", flüsterte er der jungen Frau zu.

Vivi schüttelte nur stumm den Kopf und sah dem Schwertkämpfer tief in die Augen.

Zorro sagte nichts mehr sondern sah Vivi einfach nur an. Sie schaute zurück. Unbewusst kamen sich ihre beiden Gesichter immer näher und näher. Ihre Münder waren nur noch Millimeter von einander entfernt...

"Zorro!", rief da plötzlich jemand aus der Dunkelheit. Sofort fuhren Vivi und Zorro auseinander. "Räum deine Schwerter bitte weg, ja? Sie sind mir etwas zu schwer und sie liegen genau auf meiner Decke!"

Aus der Dunkelheit, tauchte Robin auf. (warum musst du die beiden ausgerechnet

jetzt stören -.-")

Blöde Ziege!, dachte Zorro ärgerlich, *die ist genau im falschen Augenblick gekommen!*

Außerdem hatte Zorro seine Schwerter ganz bestimmt nicht auf Robins Decke gelegt. Er wusste noch nicht einmal wo sie lag! Und wieso war sie überhaupt wach? Und woher wusste sie, wo er war? Vivi lag doch ein ganzes Stück weiter weg von den anderen!

"Ich räum sie ja weg...", murrte Zorro leise Richtung Robin, auch wenn er es gar nicht gewesen war. Durch sie war ja jetzt sowieso die ganze Stimmung versaut. Er wusste schon, wieso er sie nicht leiden konnte.

Blöde Zimt Zicke!

Genervt und grimmig stand der Schwertkämpfer auf und sah Vivi noch einmal in ihre grünen Augen. Irgendwie war es komisch jetzt etwas zu sagen..., also lächelte er ihr nur zu und sagte leise: "Gute Nacht! Schlaf gut!"

Vivi lächelte zurück und wünschte ihm auch eine Gute Nacht.

Robin, du böses Mädchen! Das war ja nun wirklich nicht fair!

Sie war Zorro einfach hinterher geschlichen und hatte ihn und die Prinzessin beobachtet. Dann hatte sie Gefahr gewittert: Es hatte tatsächlich so ausgesehen, als wären sie kurz davor sich zu küssen. Das durfte einfach nicht passieren! Es würde ihr das Herz brechen! Zorro gehörte alleine ihr und nicht irgendeiner dahergelaufenen Prinzessin. Wenn Robin ihn nicht haben konnte, dann keine.

Sie hatte sich nachdem Zorro weggegangen war, neben ihm deponiert und seine drei Schwerter einfach auf ihre Decke gelegt. (von wegen, die seien ihr zu schwer -.-") Dann war sie ihm leise gefolgt. Irgendwie hatte sie so etwas kommen sehen, und für den Fall diese Idee ausgetüftelt.

Er gehört mir, mir allein!

Jetzt lag die Archäologin neben dem bereits schlafenden Zorro und schaute ihm in sein Gesicht. Er sah einfach verflucht gut aus! Sie wusste schon, warum sie sich in ihn verliebt hatte.

Er war still und nachdenklich, so wie sie. Jedenfalls so, wie sie von außen auch erschien. Innerlich kochten in ihr die Emotionen zu dem Schwertkämpfer fast über. Aber nie reagierte er auf ihre Annäherungsversuche. Nie wollte er mit ihr reden. Nie. Sie wusste, dass Zorro innerlich auch ganz anders war. Die beiden waren sich sehr ähnlich. So sah Robin das jedenfalls.

Ich werde dich schon für mich gewinnen! Nichts wird mich daran hindern!

Zorro merkte, wie Robin ihn fixierte hatte. Bildete sie sich etwa ein, er würde schon schlafen? Na gut, sollte sie doch, er tat es jedenfalls nicht. Nicht, nach diesem Abend. Er war wunderschön gewesen, richtig romantisch. Zorro grinste innerlich über seine Ausdrucksweise.

Naja, bis Nico Robin dann aufgetaucht war. Er fragte sich immer noch, woher sie gewusst hatte, wo er gewesen war. Hatte sie ihn etwas verfolgt?

Zorro strich den Gedanken. Wieso sollte sie das tun? Er konnte sie zwar nicht besonders gut leiden und traute ihr eine Menge zu, aber das würde sie nicht machen. Bestimmt nicht. Sie hatte einfach keinen Grund dazu.

Aber einer Sache war er sich ganz sicher: Er hatte seine Schwerter ganz bestimmt nicht auf Robins Decke gelegt und die Schwerter waren ihr auch sicherlich nicht zu schwer. Die holde Dame war sich einfach nur zu fein sie wegzulegen! Und wieso war sie überhaupt noch wach gewesen?

War ja eigentlich auch egal..., Tatsache war, er hatte Vivi und ihn gestört. Und zwar in einem Augenblick, in dem man einfach nicht stören durfte!

Er hatte noch nie so ein Knistern wie in diesem Augenblick verspürt. Es war wunderbar gewesen, totale Spannung. In dem Augenblick hatte er nur noch mit Vivis Lippen verschmelzen wollen..., was leider in die Hose gegangen war..., genauso wie die schöne romantisch Stimmung die sich nach und nach entwickelt hatte.

So schnell würde er nicht mehr eine solche Gelegenheit haben! Verflixt! Das war ja wirklich eine Scheiße mit der Liebe!

Wollte er mich wirklich küssen?

Vivi konnte es einfach nicht fassen. Hatte sie sich das auch nicht bestimmt nur eingebildet? Hoffentlich nicht!

Das Gefühl, das sie in diesem Augenblick gespürt hatte, hatte sie noch bei niemandem wahrgenommen. Auch nicht bei Corsas Küssen. Zorro war nur kurz davor gewesen und schon da war etwas, was sie total verrückt machte. Ein unbeschreibliches Gefühl so in seiner Nähe zu sein..., sie hatte sein Aftershave riechen können, was mit seinem Körpergeruch einen einfach wahnsinnig machte...

Sie war sich sicher, dass Zorro sie auch ein bisschen mochte. Oder wollte er nur Spaß? Der Gedanke beunruhigte sie.

Nein, Zorro macht so etwas nicht!, beruhigte sie sich selbst. Die beiden hatten so lange geredet, über ernste Dinge, Zorro hatte es bestimmt ernst gemeint.

Die Prinzessin stand auf, klemmte sich ihre Decke unter den Arm und ging wieder zurück zu den anderen. Lust auf ein kühles Bad im Meer hatte sie auch nicht mehr, also legte sie sich neben ihre beste Freundin Nami, die zu schlafen schien.

Vivi gähnte herzhaft.

"Nami, wenn du wüsstest was gerade passiert ist...", flüsterte sie leise.

Sekunden später war die junge Frau auch schon eingeschlafen.

Auch Nami war, wie Vivi dachte, nicht am Schlafen. Sie dachte nach. Natürlich über Sanji. Die ganze Zeit dachte sie nur an den Smutje.

Langsam war sie dabei, es zu akzeptieren, wenn sie positive Gedanken für ihn übrig hatte. Sanji sah einfach zu gut aus, war auch immer freundlich zu ihr gewesen und hatte ständig versucht sie irgendwie anzubaggern oder ihr näher zu kommen. Aber sie hatte ihn immer abgewiesen? Warum eigentlich? Er war doch eigentlich ein total lieber Kerl!

Nami wälzte sich auf den Rücken und betrachtete den Sternenhimmel. Irgendwo fand sie dann ein Sternbild, aus dem sie irgendwie den Namen "Sanji" abgeleitet hatte.

"Oh, Gott, ich glaube ich spinne", nusichelte sie von sich selbst erschrocken, "kann sein, dass ich diesen Typen sehr gut leiden kann, aber verliebt bin ich da noch lange nicht in ihn!"

Oder?

Schweißgebadet wachte Sanji auf. Er hatte mal wieder schlecht geträumt. Schon wieder, hatte er im Schlaf die Zeit, in der sie Arlong besiegt hatten, durchlebt. Und schon wieder hatte es einen kleinen Unterschied gegeben: Nami war in diesem Traum ums Leben gekommen.

Er ließ sich, nachdem er sich erschrocken aufgerichtet hatte, wieder zurück auf die Decke fallen und stöhnte erschöpft. Warum träumte er so etwas? Arlong war TOT! Ruffy hatte ihm das Lebenslicht ausgeblasen. Und für wen? Richtig, für Nami und ihr